

Abstract Momentum Kongress

Auswirkungen eines Grunderbes auf die Vermögensungleichheit in Österreich

Im Vergleich mit anderen europäischen Staaten zeichnet sich Österreich durch eine überdurchschnittlich hohe Vermögensungleichheit aus. Shorrocks et al. (2021) geben einen Gini-Koeffizienten von 73.6% für die Vermögensverteilung in Österreich an, welche knapp über dem europäischen Durchschnitt liegt. Eine stark ungleiche Verteilung von Vermögen innerhalb einer Gesellschaft hat nachweislich schwerwiegende negative Folgen auf eine Vielzahl von Bereichen. Hierbei sind Auswirkungen auf demokratische Prozesse (Solt, 2008, Schäfer, 2012, Policardo and Carrera, 2018), verschiedener Indikatoren von wirtschaftlicher Freiheit, wie der Schutz von Eigentum oder Rechtsstaatlichkeit (Krieger and Meierrieks, 2016, Islam, 2018) und das Ausmaß des Kohlendioxidausstoßes (Adua, 2022, Knight et al., 2017) hervorzuheben.

Vor diesem Zusammenhang wird in dieser Arbeit die Auswirkung der Einführung eines Grunderbes auf die Vermögensungleichheit in Österreich analysiert, welches durch vermögensbezogene Steuern finanziert wird. Die Auszahlung eines Grunderbes wirkt der Vermögenskonzentration entgegen, da der Erhalt von Erbschaften in Österreich ebenfalls sehr ungleich verteilt ist und diese nachweislich ein Treiber starker Vermögenskonzentration sind.

Als Datengrundlage werden Vermögensdaten aus der dritten Welle des Household, Finance and Consumption Survey (HFCS), sowie die journalistisch erhobene "Top-100"-Reichenliste des österreichischen Magazins *trend* aus dem Jahr 2017 herange-

zogen. Um den Problemen non-response, coverage errors und underreporting, die bekannterweise bei durch Umfragen erhobenen Daten vor allem im obersten Teil der Vermögensdaten auftreten, entgegenzuwirken, werden Datenpunkte, die dem obersten Teil der Vermögensverteilung zugeordnet werden können, mithilfe der "Top-100"-Reichenliste simuliert. Der empirischen Beobachtung Vilfredo Pareto's folgend, dass der oberste Teil einer Einkommens-, sowie Vermögensverteilung über einem bestimmten Schwellenwert x_{min} innerhalb einer Gesellschaft, einer bestimmten Verteilung folgt, werden Daten auf Basis einer Paretoverteilung simuliert.

Die adaptierte Datengrundlage wird verwendet, um das Steueraufkommen verschiedener Steuersysteme zu berechnen, welches als Grunderbe an die Bevölkerung zurück ausgeschüttet wird. Je nach Freibetrag des jeweiligen Steuersystems ergeben sich dadurch Grunderbsummen von € 26.215 (€ 5.000.000 Freibetrag) bis zu € 42.888 (€ 500.000 Freibetrag). Der Gini-Koeffizient verringert sich durch die Erhebung der Steuer, sowie der Auszahlung des Grunderbes um ein minimal 4,84% (€ 5.000.000 Freibetrag) bis zu maximal 7,37% (€ 500.000 Freibetrag).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Einführung eines Grunderbes in Österreich die ungleiche Verteilung von Vermögen reduzieren würde. Da der Indikator des Gini-Koeffizienten weniger sensibel auf Änderungen an den Enden der Verteilung reagiert, lässt sich vermuten, dass durch die Nutzung vergleichsweise sensiblerer Indikatoren, wie des Generalized Entropy Index, eine stärkere Reduktion der Vermögenskonzentration ergeben würde, aufgrund der starken Besteuerung der höchsten Vermögenswerte, sowie der Auszahlung des Grunderbes an Haushalte am unteren Ende der Verteilung. Gleichzeitig wurden in der Analyse keine Verhaltensänderungen der untersuchten Haushalte als Reaktion auf die Einführung einer Vermögenssteuer berücksichtigt, weswegen die Ergebnisse mit hoher Wahrscheinlichkeit überschätzt sind.

Literatur

- Adua, L. (2022). Super Polluters and Carbon Emissions: Spotlighting how higher-income and wealthier Households disproportionately despoil our Atmospheric Commons. *Energy Policy*, 162, 112768.
- Islam, M. R. (2018). Wealth Inequality, Democracy and Economic Freedom. *Journal of Comparative Economics*, 46(4), 920–935.
- Knight, K. W., Schor, J. B., & Jorgenson, A. K. (2017). Wealth Inequality and Carbon Emissions in High-Income Countries. *Social Currents*, 4(5), 403–412.
- Krieger, T., & Meierrieks, D. (2016). Political Capitalism: The Interaction between Income Inequality, Economic Freedom and Democracy. *European Journal of Political Economy*, 45, 115–132.
- Policardo, L., & Carrera, E. J. S. (2018). Corruption causes Inequality, or is it the other way around? An Empirical Investigation for a Panel of Countries. *Economic Analysis and Policy*, 59, 92–102.
- Schäfer, A. (2012). Consequences of Social Inequality for Democracy in Western Europe. *Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft*, 6(2), 23–45.
- Shorrocks, A., Davies, J., & Lluberias, R. (2021). *Global wealth databook 2021*. Credit Suisse Research Institute.
- Solt, F. (2008). Economic Inequality and Democratic Political Engagement. *American Journal of Political Science*, 52(1), 48–60.